



Schuldenbericht der Stadt Emden für das Jahr 2015

Vorstellung im FBO am 25.11.2016

Schuldenbericht 2015

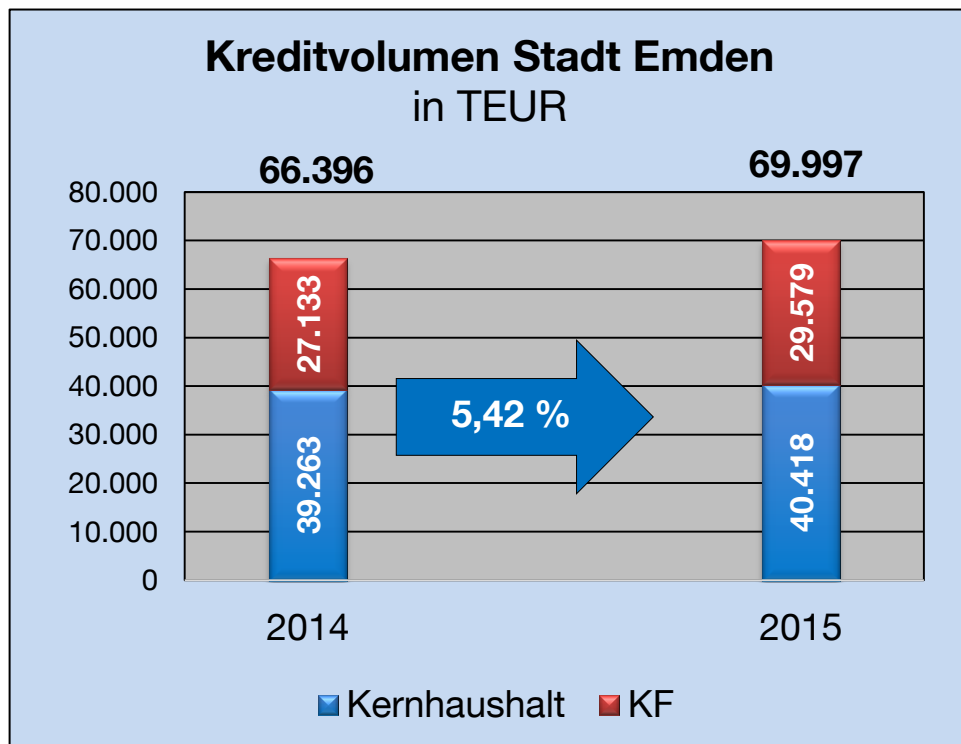
Agenda



- I. Schuldenstand- und entwicklung
- II. Konzernfinanzierung
- III. Entwicklungen am Geld- und Kapitalmarkt
- IV. Auswirkungen der Niedrigzinsphase
- V. Interkommunaler Vergleich und Pro-Kopf-Verschuldung

Schuldenbericht 2015

I. Schuldenstand und -entwicklung



- Schuldenanstieg
Kernverwaltung: 1,16 Mio. €
- Schuldenstand Kern-
verwaltung: 40,42 Mio. €
- Schuldenanstieg KF:
2,45 Mio. €
- Schuldenstand KF:
29,58 Mio. €

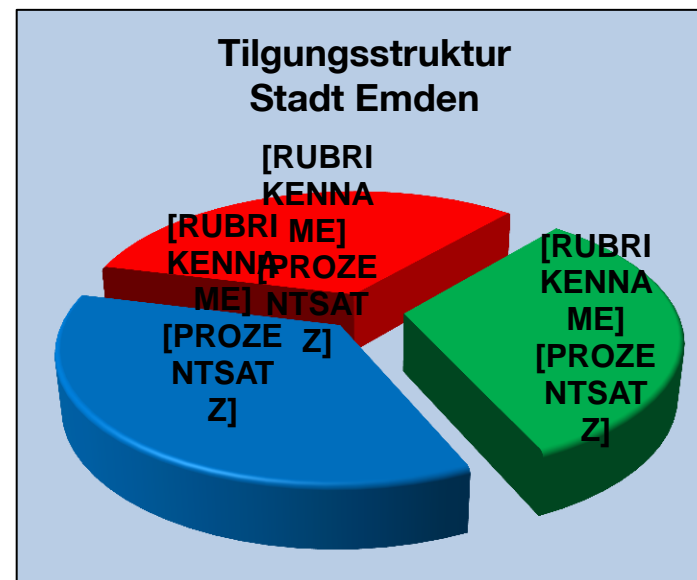
- Es ist zu beachten, dass den Schulden aus der KF in der Bilanz Aktivposten in Form von Ausleihungen gegenüber stehen

Schuldenbericht 2015

I. Schuldenstand und -entwicklung



Zinsart	31.12.2014 in TEUR	31.12.2015 in TEUR
Mit festem Zins	26.288	27.443
Mit variablem Zins	12.975	12.975
Summe	39.263	40.418



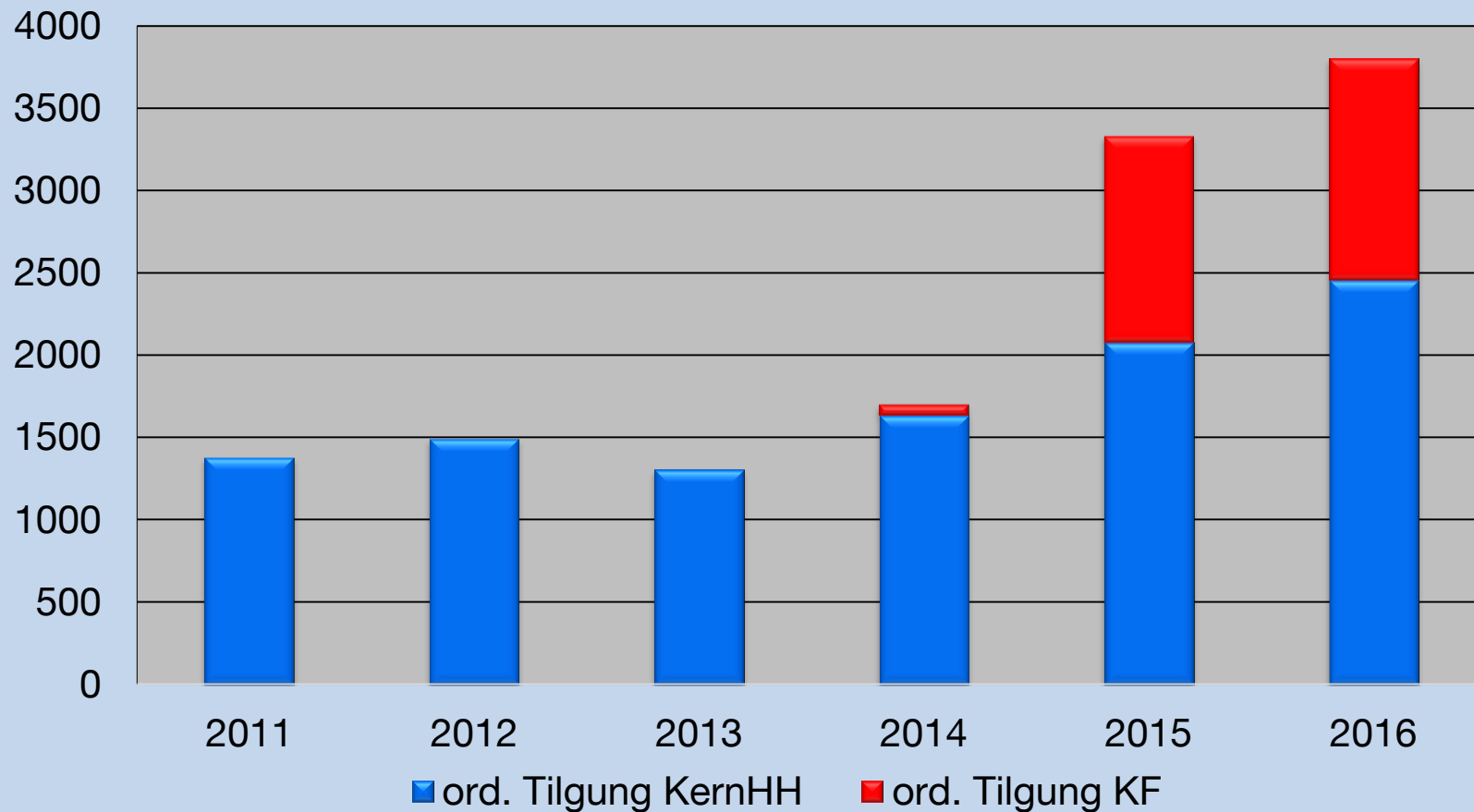
- Der Anteil der festverzinsten Schulden hat zugenommen während der Schuldenanteil mit variablem Zins gleichgeblieben ist
- Die Tilgungsstruktur zeigt, dass die ratierliche Tilgung leicht überwiegt mit 36 % zu jeweils 32 %
- Die endfälligen Darlehen sind vertraglich so ausgestaltet, dass ein Wechsel zur Ratentilgung jederzeit möglich ist

Schuldenbericht 2015

I. Schuldenstand und -entwicklung

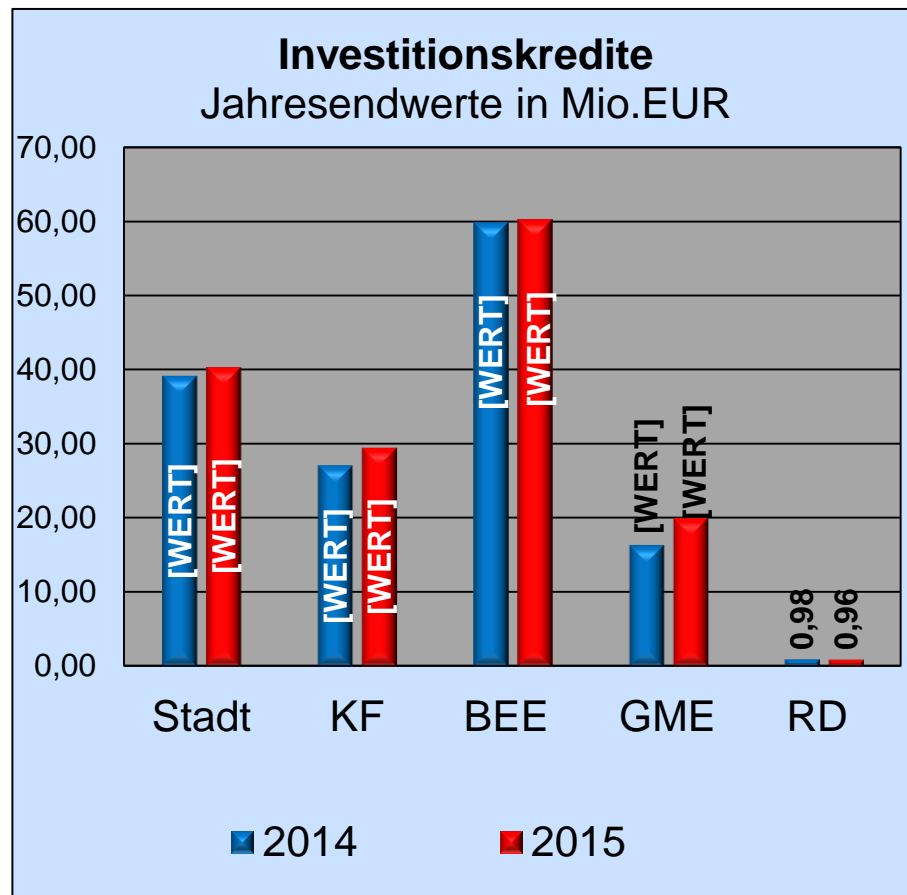


Ordentliche Tilgung 2011 – 2015 und Prognose 2016



Schuldenbericht 2015

I. Schuldenstand und -entwicklung



- Schuldenstand BEE: 60,31 Mio. €
- Netto-Neuverschuldung i. H. v. 0,42 Mio. €
- Schuldenstand GME: 20,10 Mio. €
- Schuldenanstieg um 3,70 Mio. €
- Schuldenstand RD: 0,96 Mio. €
- Entschuldung i. H. der planmäßigen Tilgung von 20.000 €

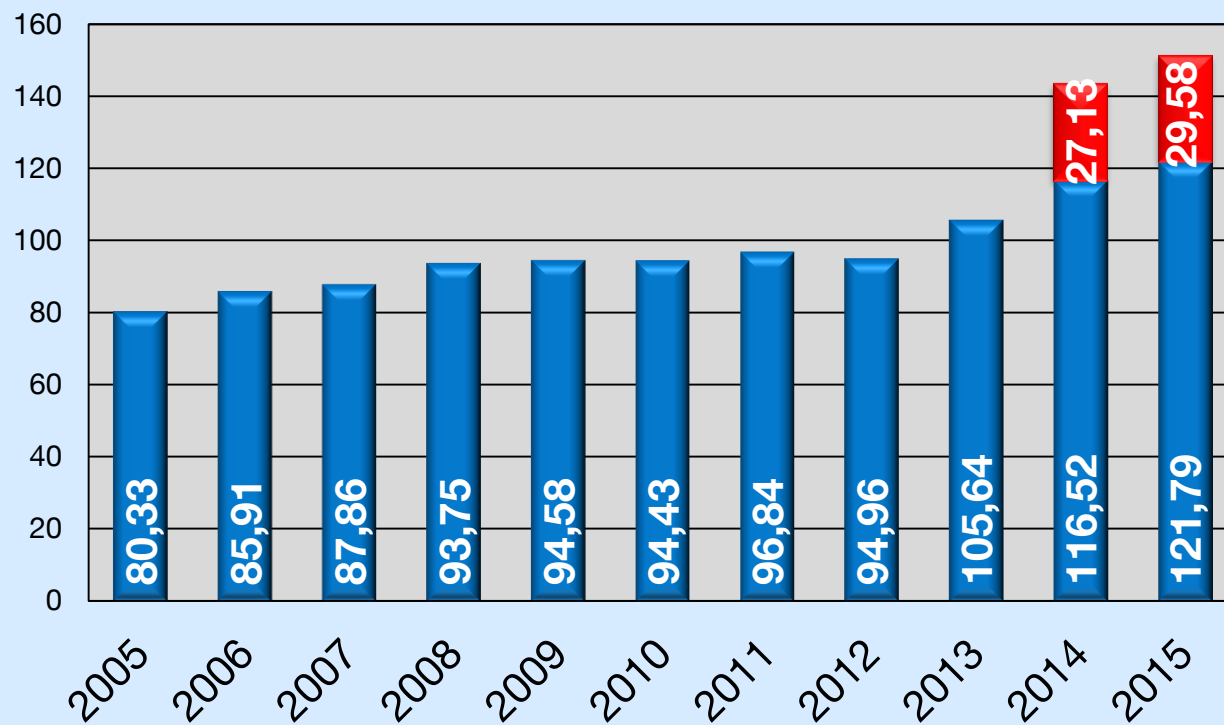
Schuldenbericht 2015

I. Schuldenstand und -entwicklung



Gesamtverschuldung

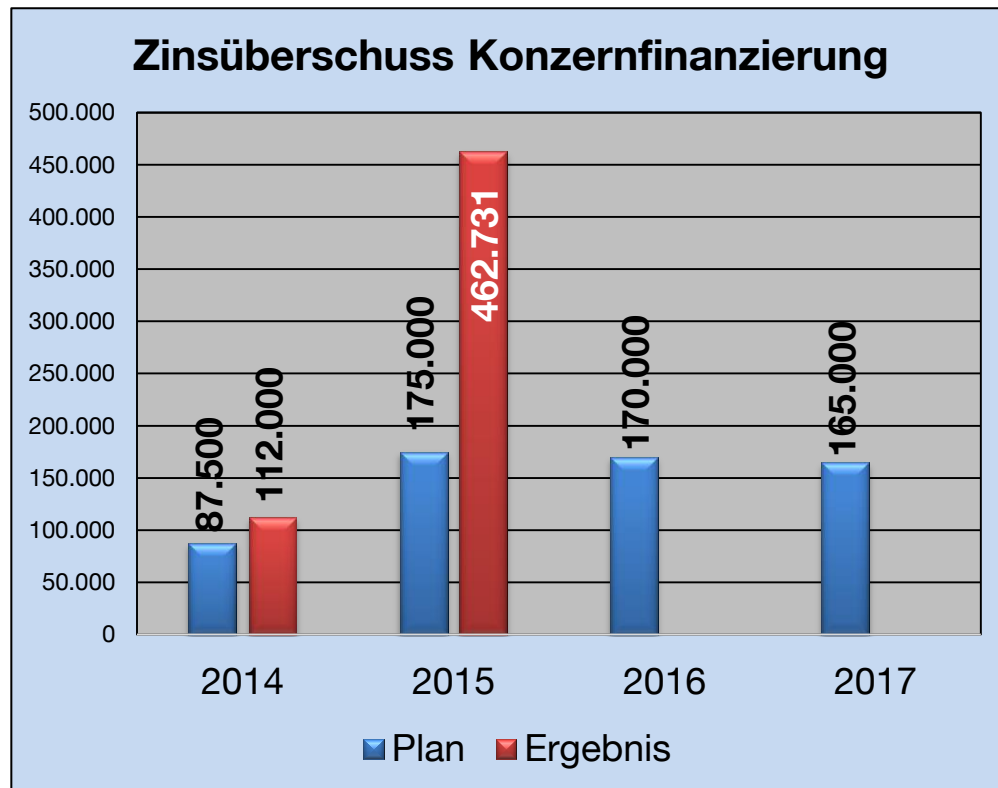
Investitionskredite Stadt Emden und Betriebe
in Mio. Euro



- Gesamtverschuldung 2015: 151,37 Mio. €
- Inkl. KF beträgt der Schuldenanstieg innerhalb der letzten 10 Jahre mehr als 70 Mio. € (ohne KF 40 Mio. €)
- Zuwachs insbes. aufgrund der Investitionen von GME und KernHH

Schuldenbericht 2015

II. Konzernfinanzierung



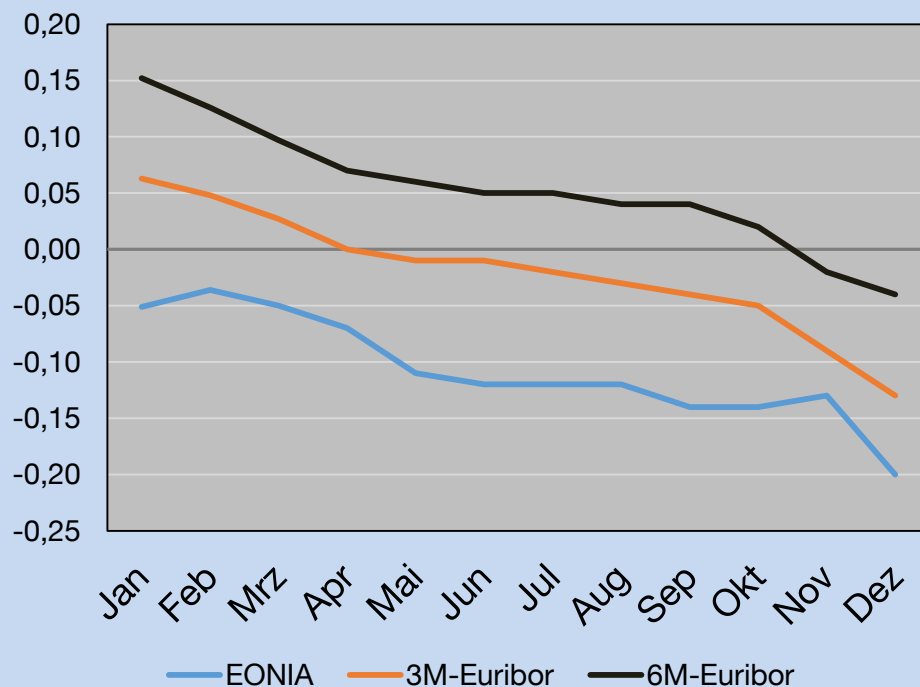
- Zinsüberschuss liegt auch im zweiten Jahr über dem Planwert mit 0,462 Mio. €
- Restliche Kredit-Ermächtigung auf Folgejahr übertragen
- Zusätzliche Aufnahme der GeWoBa zur Umplanung der genehmigten Mittel
- Keine Ausweitung der genehmigten Gesamtsumme

Schuldenbericht 2015

III. Entwicklungen am Geld- und Kapitalmarkt



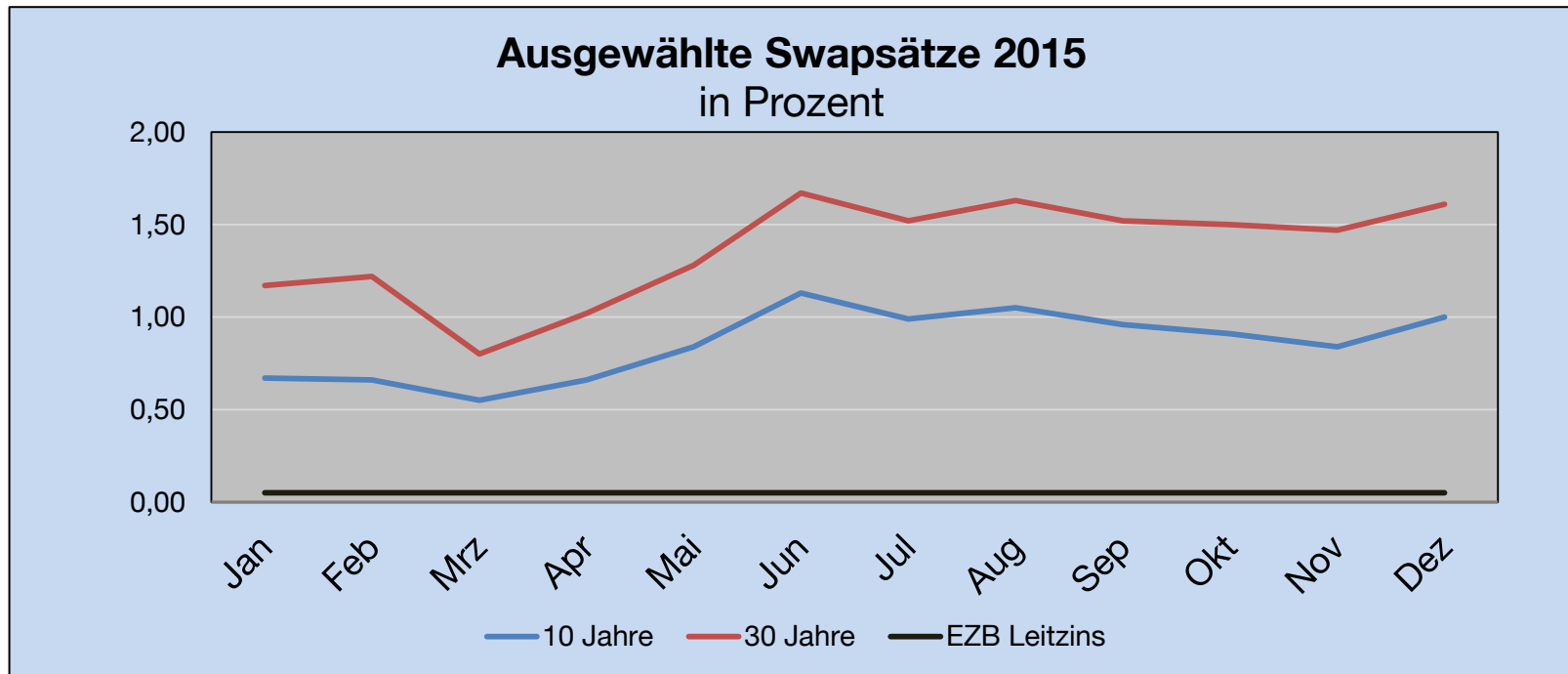
Ausgewählte Geldmarktsätze 2015
in Prozent



- Leitzins blieb konstant bei 0,05 %
- EZB begann mit der „Quantitativen Lockerung“
- 3-Monats-Euribor fällt im Mai 2015 erstmals unter die Nulllinie
- Inflationsrate 2015: 0,20%

Schuldenbericht 2015

III. Entwicklungen am Geld- und Kapitalmarkt



- 10-Jahres- und 30-Jahres-Zinsen reagierten gleichermaßen empfindlich auf Marktaktivitäten
- Reaktion auf QE-Programm führte zum Sinken der Zinssätze im 1. Q.
- Spekulationsblase sorgte im März kurzfristig für steigende Zinsen, ehe es zum erneuten Zinseinbruch als Folge des QE-Programms kam

Schuldenbericht 2015

IV. Auswirkungen der Niedrigzinsphase



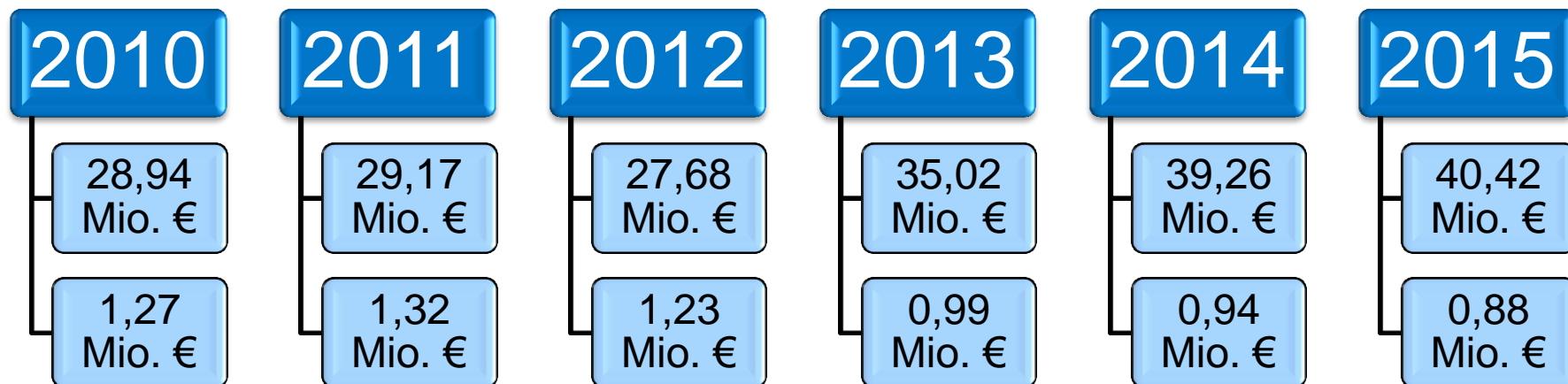
- Niedrigzinsphase als Folge der Finanzkrise resultiert im Wesentlichen aus der expansiven Finanzpolitik der EZB
- Programm „Quantitative Easing“ (=Quantitative Lockerung) bezeichnet eine Sondermaßnahme der EZB zur Erhöhung der Geldbasis
- Dient als Folgeprogramm des Senkens der Leitzinsen innerhalb der letzten Jahre
- Ziel der EZB war es zunächst das Sinken der kurzfristigen Zinsen herbeizuführen
- Diese Wirkung hat sich mittlerweile auch auf die langfristigen Zinsen entfaltet

Schuldenbericht 2015

IV. Auswirkungen der Niedrigzinsphase



- Risiko für Geschäftsmodelle, die auf langfristigen Kapitalanlagen basieren → z. B. Versicherungen, Bausparkassen, Pensionskassen, Banken
- Kombination von langfristigen Zinsgarantien und niedrigen Zinsen gefährdet die Finanzstabilität Europas
- Schwierigkeiten Kapital aufzubauen bzw. überhaupt zu erhalten durch Negativzinsen



Schuldenbericht 2015

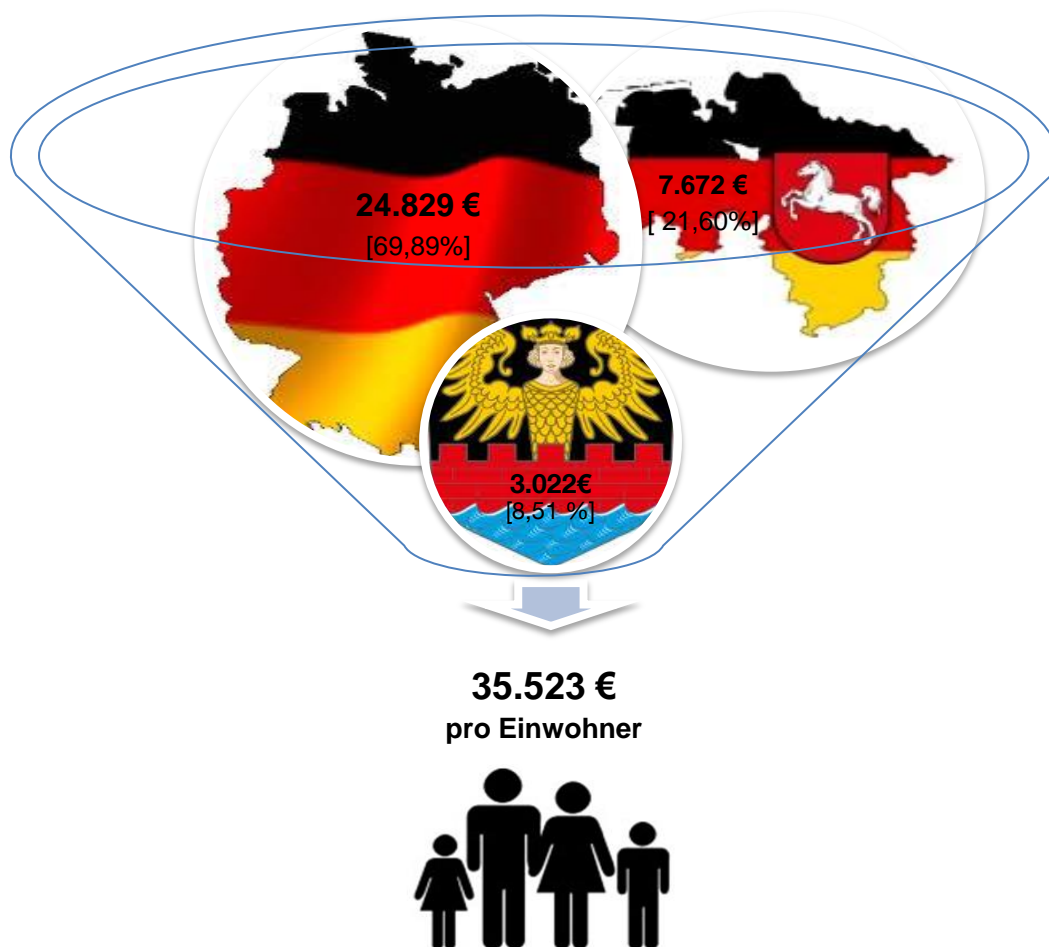
V. Interkommunaler Vergleich und Pro-Kopf-Verschuldung



	Schulden insgesamt 2014			Schulden insgesamt 2015		
	Einwohner	insgesamt 1000 €	je Einwohner €	Einwohner	insgesamt 1000 €	je Einwohner €
Göttingen	116.115	56.389	486	117.224	46.678	398
Oldenburg	160.240	72.500	452	161.439	76.963	476
Braunschweig	247.698	232.400	938	250.184	220.000	879
Wolfsburg	122.742	52.717	429	124.481	121.228	974
Wilhelmshaven	75.346	101.312	1.345	75.346	86.765	1.151
Delmenhorst	74.266	105.192	1.416	75.304	99.610	1.323
Emden	50.016	74.064	1.481	50.083	69.997	1.397
Osnabrück	155.836	271.160	1.740	162.554	340.990	2.097
Hannover	520.462	1.432.522	2.752	528.879	1.399.970	2.647
Salzgitter	98.337	332.238	3.379	100.365	359.497	3.581

Schuldenbericht 2015

V. Interkommunaler Vergleich und Pro-Kopf-Verschuldung



- Pro-Kopf-Verschuldung eines Emdener Bürgers liegt bei 35.523 €
- Davon 70% aus den Schulden der Bundesrepublik Deutschland
- 22% sind auf das Land Niedersachsen zurückzuführen
- Etwa 8% entfallen auf die Verschuldung der Stadt Emden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!